

FINANCIAL STREAMLINING

30% weniger Seiten

Swisscom hat für das vergangene Geschäftsjahr einen deutlich kürzeren Geschäftsbericht vorgelegt und auch die Konzernrechnung neu gestaltet. Mit der Überarbeitung wurden zwei Ziele verfolgt: Reduktion der Seitenzahl um 30% und Verbesserung der Effektivität der Finanzberichterstattung. Eine Kürzung der Abschlussdarstellung war für die Zielerreichung unabdingbar.

Von Peter Burkhalter

Welche Bedeutung hat eine integrierte Jahresabschlusskommunikation?

Der Geschäftsbericht bildet zusammen mit der Finanzanalysten-Präsentation, dem Nachhaltigkeitsbericht, einer Unternehmensbroschüre und einem Booklet mit Facts and Figures die schriftliche jahresabschlussbezogene Berichterstattung von Swisscom. Im Sinne einer zielgruppenorientierten Berichterstattung hat sich Swisscom dafür entschieden, einen eigenständigen Nachhaltigkeitsbericht zu publizieren, aber dennoch eine integrierte Jahresabschlusskommunikation zu verfolgen. Der Geschäftsbericht wird als Teil der Finanzberichterstattung zur Vermittlung entscheidungsnützlicher Informationen an die Investoren wie Aktionäre, Fremdkapitalgeber, Finanzanalysten und Finanzmedien als primäre Zielgruppe verstanden. Der Nachhaltigkeitsbericht ist demgegenüber an eine breitere Zielgruppe gerichtet. Selbstverständlich ist infolge sich überlappender Informationsbedürfnisse eine eindeutige inhaltliche Trennung auf die zwei Zielgruppen nicht in jedem Fall möglich. Umso wichtiger ist es für eine effektive und effiziente Kommunikation, dass beide Berichte zeitgleich und mit einheitlichem Erscheinungsbild publiziert, Informationen logisch verknüpft sowie mit gleichen Prozessen und Systemen erstellt werden. Erfolgskritisch für eine integrierte Finanzkommunikation ist indes auch eine enge inhaltliche Abstimmung der Angaben im Abschluss vor allem mit dem Lagebericht und der Finanzanalysten-Präsentation. Die Neugestaltung des Abschlusses sollte daher nicht isoliert erfolgen, sondern eingebettet in ein Gesamtkonzept der Finanzberichterstattung.

Wie ist der Prozess zur Überarbeitung des Abschlusses abgelaufen?

Die Überarbeitung erfolgte in verschiedenen Schritten. Zuerst wurde die bisherige Berichtsqualität beurteilt und eine Grobplanung für die Seitenzahlreduktion um 30% erstellt. Die Qualität des bisherigen Finanzberichts wurde hoch eingeschätzt. So belegte der Swisscom-Geschäftsbericht im Schweizer Geschäftsberichte-Rating in der Kategorie Value Reporting seit 2012 ununterbrochen den ersten Rang. Dennoch wurde festgestellt, dass der Anhang viele irrelevante Informationen enthält und relevante Informationen zu gleichen Sachverhalten über den Bericht verstreut dargestellt werden. Zudem sind viele Aussagen unspezifisch («boilerplate») und in einer schwer verständlichen Sprache geschrieben. All diese Mängel beeinträchtigen Aussagekraft und Lesefreundlichkeit. In einem Konzept wurde für den Anhang eine neue Grobstruktur mit den Hauptkapiteln festgelegt. Anschliessend wurden in mehreren Schlaufen die Angaben neu gruppiert,

gekürzt, angepasst, und neue wurden hinzugefügt. Als nützliche Inspirationsquelle erwies sich das vom IASB publizierte Dokument «Better Communication in Financial Reporting» mit Fallstudien gelungener Abschlussdarstellungen. Wichtig ist der frühzeitige Einbezug des Audit Committee bzw. des Verwaltungsrats und der Revisionsstelle.

Was wurde im Abschluss inhaltlich geändert?

Die Überarbeitung kann in drei Gruppen von Aktivitäten gegliedert werden:

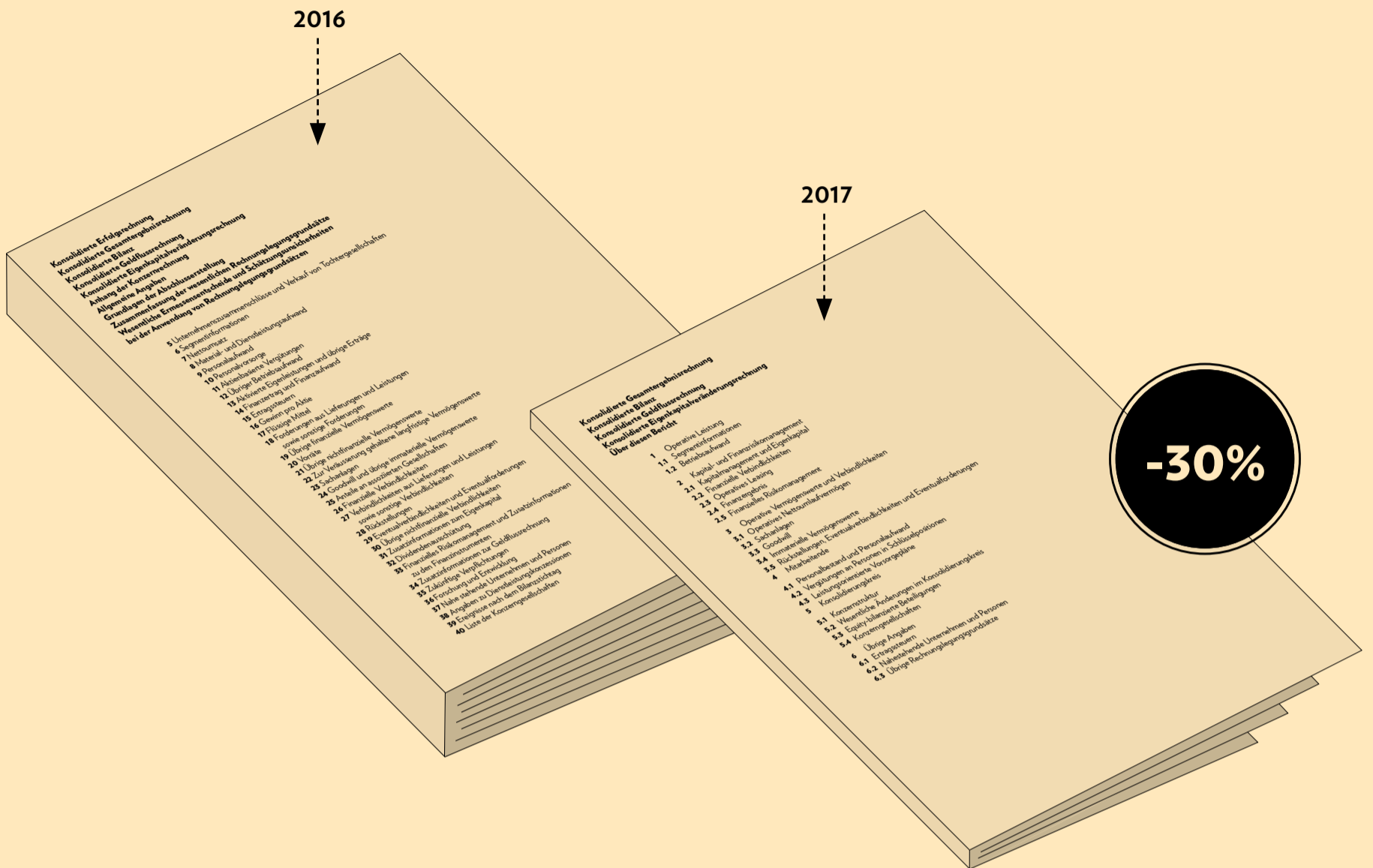
- Restrukturierung der Anhangangaben: Bisher wurden die Abschlusspositionen nach ihrer Reihenfolge in der Erfolgsrechnung und der Bilanz erläutert. Neu werden sie thematisch zusammengefasst und in sechs Kapitel gegliedert. Vor allem die Zusammenfassung der als operativ klassifizierten Abschlusspositionen in zwei Kapiteln erleichtert den Lesern die Abschlussanalyse. Weiter werden die Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden sowie den Ermessensentscheiden und Schätzungsunsicherheiten direkt bei den betreffenden Abschlusspositionen dargestellt. Dadurch können Wiederholungen eliminiert werden.
- Elimination unwesentlicher Informationen: Bisher wurde der Anhang mit einer Checklisten-Mentalität erstellt ohne Beurteilung, ob die Angaben entscheidungsnützliche Informationen vermitteln. Eine Vielzahl quantitativer Angaben konnten als nicht wesentliche Information klassifiziert und eliminiert werden. Aber auch viele qualitative Angaben, vor allem bei den Rechnungslegungsgrundsätzen, wurden deutlich gekürzt oder sogar ganz weggelassen. Die Kürzungen beeinträchtigen die Nachvollziehbarkeit nicht und ermöglichen dem Leser eine raschere Identifizierung der Schlüsselinformationen.
- Sprachliche Überarbeitung der Texte: Viele qualitative Angaben im Anhang waren redundant und wenig unternehmensspezifisch und die Texte schwer verständlich, voller Schachtelsätze und komplexer Begriffe. Durch eine sprachliche Überarbeitung der Texte wurde die Verständlichkeit und damit die Lesefreundlichkeit gesteigert.

Wie waren die Reaktionen und was sind die nächsten Schritte?

Die überarbeitete Abschlussdarstellung ist sicher noch gewöhnungsbedürftig. Sie hat zwar wenige, aber ausschliesslich positive Reaktionen ausgelöst. Vor allem wurden bisher keine Fragen zu früher gemachten und nun aus Wesentlichkeitsgründen weggelassenen Informationen gestellt. Dies kann als Indikator dafür gewertet werden, dass die Kürzungen die Aussagekraft nicht verminderten. Die Berichterstattung für 2017 stellt nur einen Zwischenschritt dar. Weitere Verbesserungen der Abschlussdarstellung sind in Planung. So sollen künftig vermehrt auch im Anhang Grafiken eingesetzt und Informationen vom Lagebericht in den Anhang – sofern nach IFRS zulässig – verschoben werden. Zusammenfassend kann das Projekt als gelungen beurteilt werden. Beide Ziele wurden erreicht: Die Seitenzahl für den IFRS-Abschluss wurde um 30% reduziert und die Effektivität der Finanzberichterstattung verbessert.



PETER BURKHALTER
Als Head Accounting ist Peter Burkhalter verantwortlich für das Rechnungswesen des Swisscom Konzerns, die Rechnungslegung und die Finanzberichterstattung. Er ist diplomierte Wirtschaftsprüfer sowie diplomierte Experte in Rechnungslegung und Controlling.





Geschäftsberichte Symposium

Jetzt anmelden!
gb-symposium.ch

9. Geschäftsberichte-Symposium
Less is More?

Peter Burkhalter Swisscom	Jennifer Moore-Braun BASF SE
Edouard Dubois BlackRock	Corinne Riguzzi SIX Swiss Exchange
Prof. Dr. Christian P. Hoffmann Universität Leipzig	Prof. Michael Stoll Universität Augsburg
Tjeerd Krumpelman ABN AMRO	John Turner XBRL International

Less is More?

Donnerstag, 14. Juni 2018
 im GDI Rüslikon/Zürich,
 ab 13 Uhr

PLATIN PARTNER







GOLD PARTNER

MEDIEN PARTNER





Ausgerichtet vom
 Center for Corporate Reporting (CCR)

